

# Frageformular Nachhaltigkeitsbaukasten

## **1. Bitte erläutern Sie kurz, wie die Entscheidung zur Umsetzung für dieses Projekt in Ihrer Kommune gefallen ist. Handelte es sich dabei um eine Idee z. B. aus der Fachverwaltung / Zivilgesellschaft?**

Das Projekt stammt aus dem Naturparkplan des Naturparks Diemelsee. Dieser Plan beschreibt die Aufgaben und Ziele des Naturparks in den vier Handlungsfeldern: Naturschutz, naturnahe Erholung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Regionalentwicklung bis zum Jahr 2030. Bei der Erarbeitung wurden sowohl Experten als auch interessierte Bürgerinnen und Bürger des Naturparks beteiligt. Gemeinsam wurden Projektideen entwickelt, darunter die Erweiterung des Bildungsangebots durch ein Mobil in den (Naturpark-)Schulen und Kindergärten sowie die qualitative Weiterentwicklung des Angebots.

## **2. Wer oder was hatte Ihnen bei der Umsetzung geholfen (evtl. Materialien / Akteure, auf die Sie verweisen können)? Hatten Sie Unterstützung in- und /oder außerhalb Ihrer Kommune?**

Bei der Umsetzung konnten wir auf verschiedene Akteure und Netzwerke zurückgreifen. Diese reichten von regionalen Strukturen wie dem Bildungsnetzwerk „Brilon nachhaltig“ bis hin zu bundesweiten Organisationen wie der Arbeitsgemeinschaft der Umweltmobile. Insbesondere die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt hat uns maßgeblich bei der Anschaffung und Ausstattung des Mobils mit Rat und Tat unterstützt.

Das Mobil wurde im Rahmen des Förderprogramms "Region gestalten" des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert.

## **3. Gab es bei der Umsetzung bestimmte Herausforderungen? Was war ggf. neu für Sie? Welche anderen Beispiele, Erfahrungen oder Tipps können Sie Kommunen bei der Umsetzung mit auf den Weg geben?**

An Schulen und Kindergärten besteht ein vielfältiges „außerschulisches“ Bildungsangebot. Bei der Auswahl von Bildungspartnern ist es entscheidend, die richtigen Ansprechpartner ausfindig zu machen. Ein regionales Bildungsnetzwerk kann hierbei hilfreich sein. Im nordhessischen Landkreis Waldeck-Frankenberg gibt es im Fachdienst Schulen und Bildung einen Ansprechpartner für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), der sowohl die Bereiche innerhalb als auch außerhalb des Naturparks koordiniert. Durch einen Blick über den Tellerrand lassen sich solche Projekte in der gesamten Region etablieren, und die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit wird ermöglicht, die für solche Projekte erforderlich ist.



## Frageformular Nachhaltigkeitsbaukasten

### **4. Gibt es Voraussetzungen, die eine Kommune für die Umsetzung dieses Projektes erfüllen sollte bzw. für welche Kommunen ist das Projekt aus Ihrer Sicht geeignet?**

Um ein solches Angebot zu finanzieren und sicherzustellen, dass ausreichend Nutzer davon profitieren können, ist es notwendig, dass sich mehrere Kommunen zusammentun. Hierbei können Naturparke eine wichtige Rolle spielen, da sie nicht nur auf interkommunaler Ebene arbeiten, sondern auch einen gesetzlichen Auftrag für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Umweltbildung haben.